

LEHRVERANSTALTUNGEN der PHILOSOPHIE im SoSe 2020 als Wochenplan

DIENSTAG

SEMINAR (Philosophie, besonders Ästhetik)

Dr. Iris Dankemeyer

Schöne Stellen (Adorno II)



Für Studierende des neuen Masters Kunstwissenschaften (Modul: 2: Theorien & Diskurse), der Kunst, der Kunstpädagogik sowie Kunst auf Lehramt. Offen – aber nur fakultativ – auch für die Design Studies (MA).

ZEIT: Dienstags (in Normalwochen), 16:15–17:45 Uhr

ORT: Großer Seminarraum im Schleifweg 6

Beginn: 7. April 2020

Auf Wunsch der Teilnehmenden des letztsemestrigen Seminars wird die Adorno-Lektüre fortgesetzt – diesmal mit anderen Mitteln. Die „Ästhetische Theorie“ hat Fragen offengelassen: Wer soll dieses „Gesamtsubjekt“ sein, „das noch nicht geglückt ist“ und das sich angeblich nur in der künstlerischen Arbeit zeigt? Welche unausgesprochene Überzeugung steht hinter Adornos starken Urteilen? Und warum soll man sich eigentlich mit dem recht schwer lesbaren Spätwerk herumschlagen, wenn es auch prägnante Aphorismen, eindringliche Essays und überhaupt deutliche Worte von Adorno gibt?

Adorno Returns, existentialcomics.com/comic/251

Das Sommerseminar bietet Einblick in eine Theorie voll Überschwang und Verzweiflung. Gelesen wird

wenig, aber genau und außerdem so ziemlich alles – von Auszügen aus den „Minima Moralia“, Passagen der „Dialektik der Aufklärung“ über Vortragstexte zum politischen Bewusstsein bis hin zu Briefen an Freunde und Gesprächen mit Gegnern.

Zur Diskussion steht die Ohnmacht der Einzelnen und die Macht des Ganzen; das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Nach Adorno gibt es „kein Richtiges im Falschen“, aber etwas Anderes...

Das Seminar ist für alle offen und die Teilnahme auch ohne Vorkenntnisse aus dem vergangenen Semester möglich.

Literatur:

Max Horkheimer (mit Theodor W. Adorno): *Die Unabhängigkeitserklärung der Hunde*. In: ders.: *Gesammelte Schriften* Bd. 12, hrsg. v. Gunzelin Schmidt-Noerr, Frankfurt a.M. 1969-88, S. 434.

Theodor W. Adorno: *Thesen über Bedürfnis*. *Gesammelte Schriften* Bd. 8, hrsg. v. Rolf Tiedemann, Frankfurt a.M. 1970-1986, S. 392-397 u.a.

Name der Lehrenden / Name of Teacher

Dr. Iris Dankemeyer

Veranstaltungsart und -methodik / Teaching and working methods

Seminar

Verwendbarkeit / Applicability

Kunst: Fachwissenschaft Philosophie/Ästhetik

Kunst (Lehramt): Philosophie (WK-PhG)

Kunstpädagogik (Diplom): Philosophie

MA Kunstwissenschaften: Modul 2 Theorien und Diskurse

Lernziel, Qualifikationsziele / Objectives, Learning Outcome

- Erarbeitung theoretischer und diskursiver Zugänge zu historischem Wissen
- Einbindung disziplinärer und transdisziplinärer Theorien zum tieferen Verständnis der jeweiligen Fachdisziplinen
- Fähigkeit, das kulturelle, gesellschaftliche und politische Diskursfeld, in dem sich die Inhalte bewegen, zu reflektieren
- Bildung eigener Schwerpunkte und Forschungsansätze auf der Basis der Vernetzung, Reflexion und Pointierung des Themenspektrums

Beurteilung / Assessment

Studierende Kunst: Teilnahmechein (unbenotet), Leistungsschein (Kurzreferat und benotete Hausarbeit);

Studierende Kunst (Lehramt): Teilmodulleistung (unbenotete Präsentation) oder/und Modulprüfung (Präsentation und benotete schriftliche Hausarbeit);

Studierende der Kunstpädagogik (Diplom): Teilnahmechein (unbenotete Präsentation) oder Leistungsschein (benotete Hausarbeit);

Studierende Master Kunstwissenschaften: Teilmodulleistung (unbenotete Präsentation) oder Modulprüfung (Präsentation plus benotete schriftliche Hausarbeit)

Zugangsvoraussetzung / Prerequisites

keine

Umfang in SWS / Semester periods per week

2

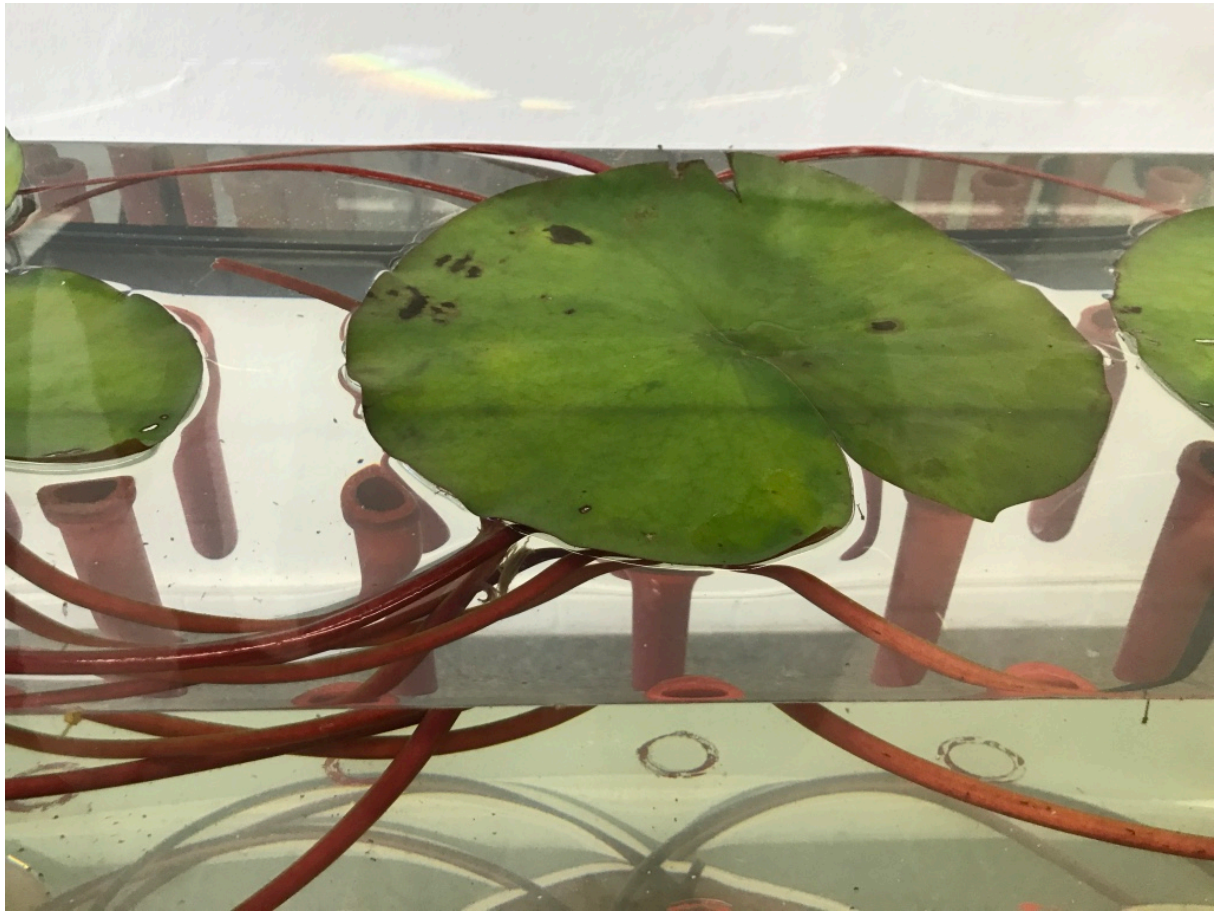
Häufigkeit, Dauer und Termine, Ort des Angebots / Appointed time and location

Dienstag, 16:15-17:45 Uhr

Beginn: 7. April 2020

Ort: Großer Seminarraum Schleifweg 6

MITTWOCH



Detail aus dem Diplom von Carolin Breme: „querfeldein“, hier: *Klärwerk (Nymphéas)*. Photo: Mirjam Schaub © 2019

SEMINAR (Philosophie)

Prof. Dr. Mirjam Schaub

METHODEN der Analyse II

Für Studierende des MA Kunstwissenschaften (Modul: 1: Methoden), fakultativ auch für die Design Studies (MA). Offen auch für Studierende der Kunst, der Kunstpädagogik sowie Kunst (Lehramt).

ZEIT: Mittwochs (in Normalwochen), 8:30–10:00 Uhr

ORT: Seminarraum im Schleifweg 6

Beginn: 8. April 2020

Das Seminar setzt die Methoden der Analyse I aus dem Wintersemester fort. Dabei ging es um eine Vorstellung der Methodenvielfalt, die in Kunstgeschichte, Philosophie und Kunstpädagogik Anwendung finden, wie Hermeneutik, Produktions- und Rezeptionsästhetik, Critical Art History, Politische Ikonographie, Diskursanalyse, Systemtheorie, Kulturtheorie, qualitative empirische Forschung, biographische und Fallforschung. Im Sommersemester geht es zunächst um eine Vertiefung sowie um kritische Bewährungsproben der genannten Ansätze am konkreten Beispiel. Anschließend soll der eigene Umgang mit diesen kunstwissenschaftlichen Methoden künstlerischen Recherchemethoden, Verfahrensweisen und Präsentationsformen gegenübergestellt und so ein Beitrag zu einem differenzierten Blick auf die Unterschiede zur sog. „künstlerische Forschung“ ermöglicht werden. Dabei wird es besonders um die Schärfung des in der jüngsten Vergangenheit virulent werdenden Konzepts der „Gegen-Ermittlung“ (*counter investigation*) gehen, wie er etwa von Künstlern wie Walid Raad (Atlas Group) oder der Gruppe Forensic Architecture entwickelt wurde.

Literaturempfehlungen:

BADURA, Jens / DUBACH, Selma / HAARMANN, Anke u.a. (Hrsg.) (2015): Künstlerische Forschung. Ein Handbuch. Zürich: Diaphanes.

BIPPUS, Elke (Hrsg.) (2012): Kunst des Forschens. Praxis eines ästhetischen Denkens. Diaphanes. Zürich/ Berlin. [2009] 2. Aufl.

BUSCH, Kathrin (Hrsg.) (2016): Anderes Wissen. München: Fink.

DASTON, Lorraine / GALISON, Peter (2017): Objektivität. Berlin: Suhrkamp.

GEERTZ, Clifford (1987): Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme. Frankfurt/Main: Suhrkamp, 1987.

MERSCH, Dieter (2015): Epistemologie des Ästhetischen. Zürich: Diaphanes.

REICHLE, Ingeborg / SIEGEL, Steffen / SPELTEN, Achim (Hrsg.) (2008): Visuelle Modelle. Paderborn: Fink.

PAZZINI, Karl-Josef (2000): Kunst existiert nicht, es sei denn als angewandte. In: BDK-Mitteilungen 2 /2000, S. 34–39. URL: http://kunst.erzwiss.uni-hamburg.de/pdfs/kunst_existiert_nicht.pdf

RAAD, Walid: *The Atlas Group (1989–2004)*, hrsg. Von Cassandra Nakas, Britta Schmitz. Hamburg: Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof, Berlin 2006.

WEIZMAN, Eyal: *Forensic Architecture: At the Threshold of Detectability*. MIT Press / Zone Books, 2017.

–: *Hollow Land. Israel's Architecture of Occupation*, London: Verso 2012.

–: *The Least of All Possible Evils. Humanitarian Violence from Arendt to Gaza*. London: Verso 2011.

– with Thomas Keenan: *Mengele's Skull. The Advent of Forensic Aesthetics*. Berlin: Sternberg Press, 2012.

Name des/der Lehrenden / Name of Teacher

Prof. Dr. Mirjam Schaub

Veranstaltungsart und -methodik / Teaching and working methods

Seminar und Übung

Verwendbarkeit / Applicability

MA Kunstwissenschaften: Modul 1 Methoden

Für Studierende anderer Studiengänge im Fachbereich Kunst eventuell nach Absprache in einem der drei Fachgebiete anrechenbar.

Lernziele, Qualifikationsziele / Objectives, Learning Outcome

- fundiertes und vertieftes Verständnis von wissenschaftlichen Methoden der Kunstgeschichte, Philosophie und Kunstpädagogik sowie deren transdisziplinäre Vernetzung
- Erweiterung des eigenen methodischen Spektrums, Öffnung des reflexiven Spielraums und Kompetenzen bezüglich einer Transferbildung und von Anwendungsbezügen
- Bereitstellung einer soliden Basis für eigene Forschungen und wissenschaftliches Arbeiten
- Einblick in die historische Entwicklung von Analysemodellen

Beurteilung / Assessment

Teilmodulleistung: Teilnahme (T)

Zugangsvoraussetzung / Prerequisites

keine

Umfang in SWS / Semester periods per week

2

Häufigkeit, Dauer und Termin, Ort des Angebots / Appointed time and location

Mittwochs, 8.30-10.00 Uhr sowie zusätzliche Termine für Übungen

Beginn: 8. April 2020 im Schleifweg 6

Ort: Kleiner Seminarraum, Schleifweg 6.



Studententag im Volkspark anlässlich der Graduiertenausstellung 2019. Photo: Mirjam Schaub © 2019

Prof. Dr. Nike Bätzner & Prof. Dr. Sara Burckhardt & Prof. Dr. Mirjam Schaub

MASTERKOLLOQUIUM

Für Studierende des Masters Kunstwissenschaften (Modul: 6), offen auch mit Rücksprache für Doktorand_innen der Kunstwissenschaften

Zeit: Mittwochs (in Normalwochen) 10:15-11:45 Uhr, an wechselnden Orten

Beginn: 8. April 2020 im Kleinen Seminarraum im Schleifweg 6

Das Kolloquium bildet das erste von insgesamt drei Veranstaltungen dieser Art. Es dient vorzüglich der kritischen, reflexiven und diskursiven Begleitung des Studienverlaufs mit Blick auf dessen einzelne, zeitlich gestaffelte Qualifikationsphasen und Anforderungen, wie dem Masterprojekt (im 3. Semester) oder der Masterthesis (im 4. Semester). Im 2. Semester liegt der Fokus des Kolloquiums auf der gemeinschaftlichen Erörterung der von den Masterstudierenden selbst eingebrachten, besonderen Forschungsfragen und Anliegen. Wie diese präsentiert werden, bleibt den Teilnehmer_innen überlassen. Die Methode der Wahl ist die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Sprechen. Das eigene Forschungsinteresse kann, gleichsam über Bande gespielt, auch durch die Diskussion aktueller Themen und Texte (von Dritten) manifest werden. Ziel ist die Entwicklung eines kollaborativen Denkraums sowie einer gemeinsamen Sprache, was die Verständigung über mögliche, relevante Schlüsselbegriffe einschließt. Neben freien und assoziativen Themen, die den aktuellen Bedürfnissen und Interessen der Teilnehmer_innen folgen, ist die gemeinsame Konzeption und Planung des nächsten Studententags (13. Januar 2021) angedacht.

Name des/der Lehrenden / Name of Teacher

Prof. Dr. Sara Burkhardt und Prof. Dr. Mirjam Schaub

Veranstaltungsart und -methodik / Teaching and working methods
Kolloquium

Verwendbarkeit / Applicability

MA Kunstwissenschaften: Modul 6 Kolloquium

Für Doktorand_innen im Fachbereich Kunst nach Absprache.

Lernziele, Qualifikationsziele / Objectives, Learning Outcome

- Schulung argumentativer Artikulation, diskursive Fähigkeiten
- Vertiefung spezieller Fragestellungen
- gemeinschaftliche Erörterung spezifischer Probleme und Themenstellungen

Beurteilung / Assessment

Teilmodulleistung: Teilnahme (T)

Zugangsvoraussetzung / Prerequisites

Keine

Umfang in SWS / Semester periods per week

2

Häufigkeit, Dauer und Termin, Ort des Angebots / Appointed time and location

Mittwochs, 10:15-11:45 Uhr an wechselnden Orten

Beginn: 8. April 2020 im Schleifweg 6

Ort: Seminarraum, Schleifweg 6



»Holobionten«, aus der Diplompräsentation von Katja Neubert, Kunstraum »Blech e.V.« 2019 © Katja Neubert

KOLLOQUIUM (Philosophie/Ästhetik)

Prof. Dr. Mirjam Schaub & Dr. Iris Dankemeyer

Kunst und Erkenntnis. Forschungs- und Examenskolloquium
für Examenskandidat_innen (LEHRAMT) und Diplomand_innen (KUNST),

ZEIT: Mittwoch: 12:15-13:45

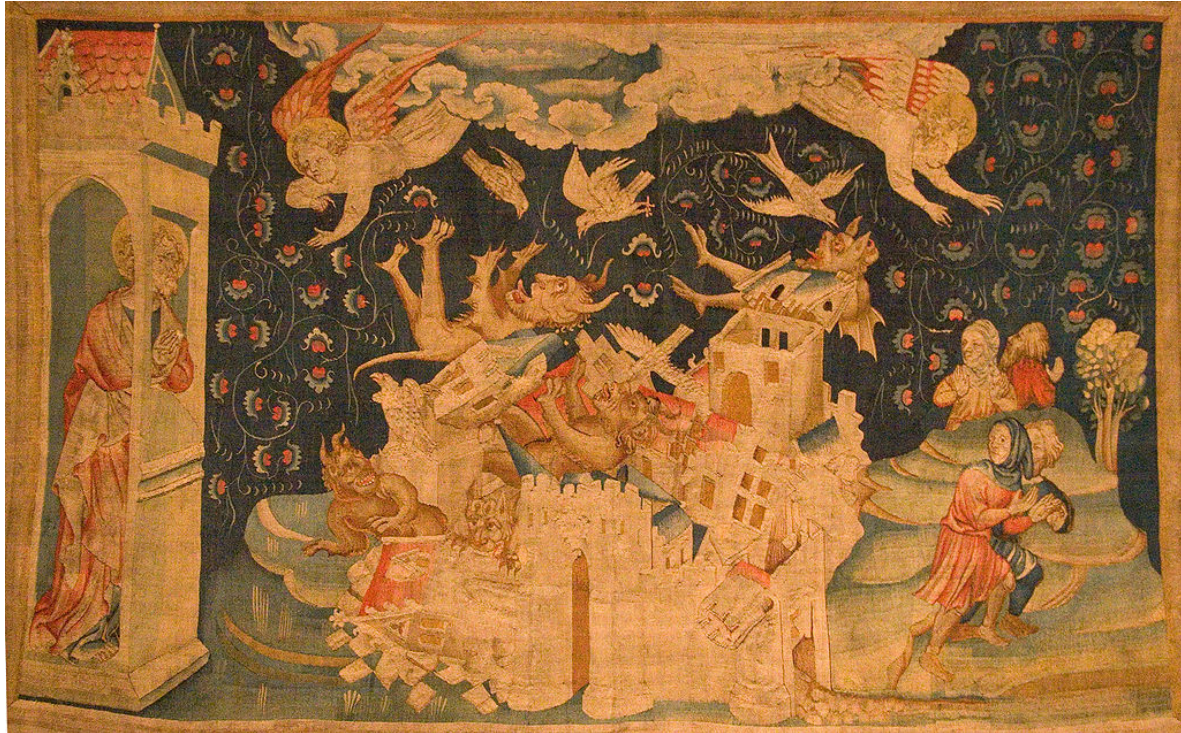
Ort: Kleiner Seminarraum im Schleifweg 6 oder Atelierbesuche n. V.

Beginn: 8. April 2020

(Philosophie/Ästhetik)

Dieses Kolloquium richtet sich nach den jeweiligen Themen der Diplomand_innen und Staatsexamenskandidat_innen, die bei Dr. des. Iris Dankemeyer oder bei mir ihren Studienabschluss planen und sich eine philosophische Examensbegleitung wünschen. Dazu wählen Sie bitte selbst die mit allen Teilnehmer_innen zu diskutierenden Texte aus. Denn im Zentrum der Diskussion stehen Ihr Ansatz, Ihr Interesse, die sich herauskristallisierende Frage – und Ihre Lösungswege, Methoden, Materialerkunden, künstlerischen Entscheidungen. Thematisch ergänzend werden jüngst erschienene Artikel und Aufsätze aus der internationalen ästhetischen sowie der aktuellen kunstphilosophischen Debatte besprochen. Gemeinsame Atelierbesuche sind erwünscht. Um Voranmeldung per e-mail an beide Seminarleiterinnen (schaub@burg-halle.de sowie dankemeyer@burg-halle.de) wird zwecks Terminabsprache gebeten.

DONNERSTAG



La chute de Babylone (tapisserie de l'Apocalypse) / The Fall of Babylon (Tapestry of the Apocalypse); Angers, France. Kimon Berlin © 2006, gemeinfrei über [https://de.wikipedia.org/wiki/Apokalypse_\(Wandteppich\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Apokalypse_(Wandteppich))

Vorlesung mit Gästen (Philosophie, besonders Kulturphilosophie)

Prof. Dr. Mirjam Schaub

Das Ende der Welt. Vom Sinn apokalyptischer Narrative

Für alle Studierenden der Diplomstudiengänge Kunst sowie der Bachelor- und Masterstudiengänge Design (ohne Credit-Points). Offen für Studierende des neuen Masters Kunstwissenschaften (Modul: 2: Theorien & Diskurse), der Kunstpädagogik sowie Kunst (Lehramt). Offen auch für die Design Studies (MA) als fakultatives Angebot

ZEIT: Donnerstags (in Normalwochen): 16:15–17:45 Uhr

ORT: HS008 (Goldbau), Neuwerk 7

Beginn: 9. April 2020

Das Klima kippt, Märkte brechen ein, Demokratien straucheln. Was, wenn plötzlich die uns bekannte Welt zerbricht? Hatten früher Reinigungsrituale, Ablasshandel und Wanderprediger Konjunktur, sind es heute technische Dystopien einer digitalen Welt, welche die Zukunft neu entwerfen, indem sie von ihrer baldigen Abschaffung erzählen.

Die Apokalypsen von heute – Klimakriege, Maschinendämmerungen, gentechnische Revolutionen – basieren auf exponentiellen, technischen Prognosen, die davon ausgehen, dass die Zeit zur Gegensteuerung längst abgelaufen, kritische Kipppunkte erreicht sind. Warum könnte das stimmen – und trotzdem Panik keine Option sein?

Jede Zeit bringt ihre eigenen Dystopien hervor: Das frühe Nuklearzeitalter stand noch im Zeichen der Bedrohung durch „die Bombe“. Es wurde abgelöst durch die „Population Bomb“, die zu Hungersnöten und Kriegen führen würde – so etwa der Club of Rome. Das Wachstum traf ein. Nur nicht seine Folgen. Denn jede Verengung der Zukunft auf ein Weltende stößt soziale Gegenbewegungen an, politische Korrekturen, technische Neuentwicklungen, kreative und manchmal auch unorthodoxe Lösungen. Wichtig ist, dass die Zeiger der Uhr rhetorisch immer wieder auf „fünf

vor zwölf“ zurückgedreht werden; denn mit einem „Nach uns die Sintflut!“ lässt sich kein Staat mehr machen.

Die Vorlesung diskutiert die Gratwanderung von utopischen und dystopischen Narrativen des Endes der Welt quer durch die Kulturgeschichte und ihre Disziplinen (Theologie und Philosophie, Film-, Kunst- und Kulturwissenschaft u.v.m.) kommen zu Wort.

Im Zentrum steht die Frage nach dem sozialen Sinn apokalyptischer Narrative und ob man diesem mit einem „antizipierenden Realismus“ begegnen kann.

Die Gäste sind u.a.: Iris Därmann (HU Berlin), Jörg Frey (Uni Zürich), Verena Lobsien (HU Berlin), Bernhard Fischer-Appelt (Weatherhead Center for International Affairs/Harvard), Florian Werner (freier Autor), Rafael Dernbach (freier Autor), Philipp Stöllger (Uni Heidelberg), Iris Dankemeyer (Burg Giebichenstein)

Lektüreempfehlung:

Olaf Briese/Richard Faber/Madleen Podewski (Hrsg.): *Aktualität des Apokalyptischen. Zwischen Kulturkritik und Kulturversprechen*. Würzburg 2015.

Jürgen Brockhoff/Joachim Jacob (Hrsg.): *Apokalypse und Erinnerung in der deutsch-jüdischen Kultur des frühen 20. Jahrhunderts*. Göttingen 2002.

Derrida, Jacques: *Apokalypse*, hg. Von Peter Engelmann, Wien 1985.

Monica Germanà & Aris Mousoutzaniss (Ed.): *Apocalyptic Discourse in Contemporary Culture. Post-Millennial Perspectives on the End of the World*. New York, London 2014.

Hans Krah: *Weltuntergangsszenarien und Zukunftsentwürfe. Narrationen vom 'Ende' in Literatur und Film 1945–1990*. Kiel 2004.

Peter Krüger: *Dürers 'Apokalypse'. Zur poetischen Struktur einer Bilderzählung der Renaissance*. Wiesbaden 1996.

Maria Moog-Grünewald/Verena Olejniczak Lobsien (Hrsg.): *Apokalypse. Der Anfang im Ende*. Heidelberg 2003.

Natasha O'Hear & Anthony O'Hear: *Picturing the Apocalypse. The Book of Revelation in the Arts over Two Millennia*. New York 2015.

Ulrike Riemer: *Das Tier auf dem Kaiserthron? Eine Untersuchung zur Offenbarung des Johannes als historischer Quelle*. Stuttgart/Leipzig 1998.

Chris Washington: *Romantic Revelations. Visions of Post-Apocalyptic Life and Hope in the Anthropocene*. Toronto 2019.

Name der Lehrenden / Name of Teacher

Prof. Dr. Mirjam Schaub und Gäste

Veranstaltungsart und -methodik / Teaching and working methods

Vorlesung

Verwendbarkeit / Applicability

Kunst: Fachwissenschaft Philosophie/Ästhetik
Kunst (Lehramt): Philosophie (WK-PhG)
Kunstpädagogik (Diplom): Philosophie
MA Kunstwissenschaften: Modul 2 Theorien und Diskurse
MA Design Studies (Philosophie-VL als Wahlpflichtfach)

Lernziel, Qualifikationsziele / Objectives, Learning Outcome

- Erarbeitung theoretischer und diskursiver Zugänge zu historischem Wissen
- Einbindung disziplinärer und transdisziplinärer Theorien zum tieferen Verständnis der jeweiligen Fachdisziplinen
- Fähigkeit, das kulturelle, gesellschaftliche und politische Diskursfeld, in dem sich die Inhalte bewegen, zu reflektieren
- Bildung eigener Schwerpunkte und Forschungsansätze auf der Basis der Vernetzung, Reflexion und Pointierung des Themenspektrums

Beurteilung / Assessment

Studierende Kunst: Teilnahmechein (unbenotet), Leistungsschein (Mündliche Prüfung zum Semesterende);
Studierende Kunst (Lehramt): Teilmodulleistung (unbenotete Präsentation) oder/und Modulprüfung (mündliche Prüfung zum Semesterende);
Studierende der Kunstpädagogik (Diplom): Teilnahmechein (unbenotet) oder Leistungsschein (Mündliche Prüfung);
Studierende Master Kunstwissenschaften: Teilmodulleistung (unbenotete Präsentation) oder Modulprüfung (Schriftliche Hausarbeit)

Zugangsvoraussetzung / Prerequisites

keine

Umfang in SWS / Semester periods per week

2

Häufigkeit, Dauer und Termine, Ort des Angebots / Appointed time and location

Donnerstags: 16:15-17:45 Uhr

Beginn: 9. April 2020

Ort: Seminarraum in der Bibliothek, Neuwerk 7



Ein etwas anderer Eulenflug.
Detail aus dem Palazzo Grimani, Venedig. Photocredits: Mirjam Schaub © 2019

Einführung in die Philosophie II

VORLESUNG (Philosophie)

Prof. Dr. Mirjam Schaub

Pflicht für Designer_innen des 2. Studienjahres. Frei wählbar für Studierende der Kunst, der Kunstpädagogik sowie Kunst auf Lehramt; außerdem für den MASTER Kunstwissenschaften (Modul 2: Theorien & Diskurse) und die Design Studies (MA).

ZEIT (in Normalwochen): Donnerstags, 18:00-19:30

ORT: HS 008, Neuwerk 7

Beginn: 9. April 2020

Diese Vorlesung führt entlang Denker und Denker_innen in die Vielfalt und den Reichtum der Philosophie ein, wie sie sich im Mittelmeerraum im Ausgang der griechischen Polis im 6. Jahrhundert v. Chr. entwickelte. Dabei wird das Augenmerk auf die je besondere Kultur, Gesellschaft und Politik gelegt, inmitten und entlang derer sich das philosophische Denken, Debattieren sowie – später – auch das Schreiben darüber ausbildet, konturiert und reibt. Philosophie entsteht als Kunst, ein gutes Leben zu führen und gilt doch dem ‘Sterbenlernen’; sie entwickelt sich über verzweigte theologische Debatten, Gottesbeweise und Metaphysiken zu einer aufklärerischen ‘Wissenschaft des Allgemeinen’, die gegenüber eilfertigen, rein technisch begründetem Fortschritt gelassen bleibt. Dabei werden unterschiedliche Traditionsstränge herausgearbeitet, Kontinuitäten und Brüche im philosophischen Selbstverständnis freigelegt, empiristische, rationalistische und skeptische Schulen verglichen, ihr Interesse für Erkenntnistheorie und Anthropologie zum Thema gemacht.

Die behandelten Denker_innen sind im Sommersemester 1) René Descartes und G.W. Leibniz, 2) David Hume & Etienne Bonnot de Condillac und der Sensualismus 3) Diderot, Voltaire und die Französische Enzyklopädie; 4) J.-J. Rousseau und Immanuel Kant; 5) Friedrich Schiller und G.W.F. Hegel; 6) Jeremy Bentham & Friedrich Nietzsche; 7) Edmund Husserl & Martin Heidegger; 8) Die kritische Theorie (Horkheimer, Adorno, Marcuse), 9) Simone de Beauvoir, Hannah Arendt, Eva Illouz; 10) Roland Barthes, Michel Foucault & Gilles Deleuze/Felix Guattari.

In der Bibliothek wird ein Semesterapparat mit ausgewählten Primärtexten bereitgestellt. Die Pdf der laufenden Vorlesungen werden allwöchentlich nach der Vorlesung im digitalen Semesterapparat hochgeladen: <https://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/bibliothek-mit-archiv-und-sammlung/semesterapparate/digitaler-semesterapparat/>

Das Modul schließt auf Wunsch des FB Design in der ersten Ferienwoche, am Donnerstag, **23. Juli 2020** zur üblichen Vorlesungszeit ab. An diesem Tag wird eine **Klausur** über den Stoff aus beiden Semestern geschrieben. (Bei Verhinderung wg. Krankheit oder auswärtiger Arbeit ist das Verfassen einer Hausarbeit in den Semesterferien als Ersatz möglich.)

Name der Lehrenden / Name of Teacher

Prof. Dr. Mirjam Schaub

Veranstaltungsart und -methodik / Teaching and working methods

Vorlesung

Verwendbarkeit / Applicability

Kunst: Fachwissenschaft Philosophie/Ästhetik

Kunst (Lehramt): Philosophie (WK-PhG)

Kunstpädagogik (Diplom): Philosophie

MA Kunstwissenschaften: Modul 2 Theorien und Diskurse

MA Design Studies (Philosophie-VL als Wahlpflichtfach)

Lernziel, Qualifikationsziele / Objectives, Learning Outcome

- Erarbeitung theoretischer und diskursiver Zugänge zu historischem Wissen
- Einbindung disziplinärer und transdisziplinärer Theorien zum tieferen Verständnis der jeweiligen Fachdisziplinen
- Fähigkeit, das kulturelle, gesellschaftliche und politische Diskursfeld, in dem sich die Inhalte bewegen, zu reflektieren
- Bildung eigener Schwerpunkte und Forschungsansätze auf der Basis der Vernetzung, Reflexion und Pointierung des Themenspektrums

Beurteilung / Assessment

Studierende Kunst: Teilnahmeschein (unbenotet), Leistungsschein (Mündliche Prüfung zum Semesterende);

Studierende Kunst (Lehramt): Teilmodulleistung (unbenotete Präsentation) oder/und Modulprüfung (mündliche Prüfung zum Semesterende);

Studierende der Kunstpädagogik (Diplom): Teilnahmeschein (unbenotet) oder Leistungsschein (Mündliche Prüfung zum Semesterende);

Studierende Master Kunstwissenschaften: Teilmodulleistung (unbenotete Präsentation) oder Modulprüfung (Schriftliche Hausarbeit)

Studierende Master Design Studies: Teilnahmeschein (unbenotet) oder Leistungsschein (Mündliche Prüfung zum Semesterende);

Zugangsvoraussetzung / Prerequisites

keine

Umfang in SWS / Semester periods per week

2

Häufigkeit, Dauer und Termine, Ort des Angebots / Appointed time and location

Donnerstags: 16:15-17:45 Uhr

Beginn: 9. April 2020

Ort: HS008 (Goldbau), Neuwerk 7



Photocredits: Thyssen-Bornemisza Art 21–Academy (TBA 21–Academy) (2019) unter <https://www.ocean-space.org/>

OCEAN SPACE. Territorial Agency. Counter-Research

BLOCKSEMINAR MIT MINIEXKURSION

Prof. Dr. Mirjam Schaub

ORT: Ocean Space (Chiesa di San Lorenzo, Castello 5069, 30122 Venezia)

ZEIT: 4.-7. Juni 2020

Für den Master Kunstwissenschaften (Modul 3: Reflexive Praktiken; Kompaktseminar mit Besuch des Ocean Space und öffentlicher Diskussion vor Ort). Alternativ ist die Miniexkursion auch anrechenbar im Modul 7: Vertiefende Formate). Offen auch – fakultativ – für die Design Studies im Master

Ocean Space – in einer säkularisierten venezianischen Kirche – ist der Name eine neugegründete Institution, ein spin-off der Academy der Thyssen-Bornemisza Art Contemporary Foundation (T-BA 21). Hier sollen Wissenschaftler_innen und Künstler_innen gemeinsam in sich überkreuzenden und anspornenden Präsentations- und Diskussionsformaten den Schutz der Meere unter den Bedingungen des Anthropozäns betreiben, sinnfälliger und symbolträchtiger Weise inmitten in einer vom Untergang bedrohten Stadt; dem Untergang geweiht durch jahrzehntelanges Missmanagement, Korruption sowie die globale Klimaerwärmung.

Parallel zur Architekturbieniale zeigt das Kollektiv Territorial Agency ab Mitte Mai 2020 dort im Eingangssaal der ehemaligen Kirche ihre Version der sich mit dem Klimawandel mitwandelnden Ozeane. Ihre z.T. abstrakten und schwer lesbaren Arbeiten werden kommentiert und kontextualisiert durch vier internationale Wissenschaftler_innen, die im nächsten Raum im Rahmen eines mehrmonatigen Fellowships an unterschiedlichen Möglichkeiten der Reaktion, Intervention oder auch der Kollaboration arbeiten. Das Publikum ist eingeladen, die Verbindung aus wissenschaftlichem und künstlerischem Denken auf seine Stichhaltigkeit und Belastbarkeit zu testen.

Die Studierenden können diesem Experiment nicht nur drei Tage lang beiwohnen, sondern erhalten die Gelegenheit, mit allen Beteiligten über ihre jeweiligen Praktiken, Konzeptbildungen zu diskutieren. Sie haben die Gelegenheit, sich selbst vermittelnd (oder auch irritierend) in den Diskurs

zwischen Kunst, Wissenschaft, Öffentlichkeit, den beteiligten Wissenschaftler_innen sowie der Kuratorin (Barbara Casavecchia) einzuschalten.

Im Zentrum unseres Erkenntnisinteresses steht die Exploration der im Ocean Space verwendeten reflexiven Praktiken im Kontakt und im Austausch mit besonderen Formen der Expression. Für die Studierenden besteht so die Möglichkeit, die eigenen Positionen in einen inspirierenden internationalen Kontext einzubringen.

Es gibt eine **Vorbesprechung** am Mittwoch, 15. April 2020 um **15:30 Uhr im Schleifweg 6**.

Die Zahl der Teilnehmer_innen ist auf **zwölf Studierende** beschränkt. Vorrang haben Studierende des neuen Masters Kunstwissenschaften. Eine Eigenbeteiligung in Höhe der Fahrt (Zug- oder Flugkosten) wird vorausgesetzt. Ein Zuschuss durch den Fonds Internationales wird beim Rektorat beantragt.

Um Voranmeldung per email wird ab sofort gebeten unter: siegl@burg-halle.de

Vorbesprechung am Mittwoch, 15. April 2020 im Schleifweg 6 um 15:30

Name der Lehrenden / Name of Teacher

Prof. Dr. Mirjam Schaub

Veranstaltungsart und -methodik / Teaching and working methods

Seminar mit Praxisanteil gemäß Modul 3: Reflexive Praktiken; wahlweise auch Modul 7: Vertiefende Formate

Verwendbarkeit / Applicability

MA Kunstwissenschaften: Modul 3 Theorien und Diskurse; alternativ auch Modul 7: Vertiefende Formate

MA Design Studies (fakultativ: Philosophie als Wahlpflichtfach)

Lernziel, Qualifikationsziele / Objectives, Learning Outcome

- exemplarisches Lernen anhand der Bindung der Umsetzung eigener Ideen, Konzepte und Anliegen an die klassischen Formate des Editierens, Kuratierens, der Kunstkritik und der Kunstvermittlung
- Auslotung von Chancen und Grenzen der jeweiligen reflexiven Praktiken im Vollzug

Beurteilung / Assessment

Studierende Master Kunstwissenschaften: Teilmodulleistung (Teilnahme) oder Modulprüfung (Schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung)

Zugangsvoraussetzung / Prerequisites

keine

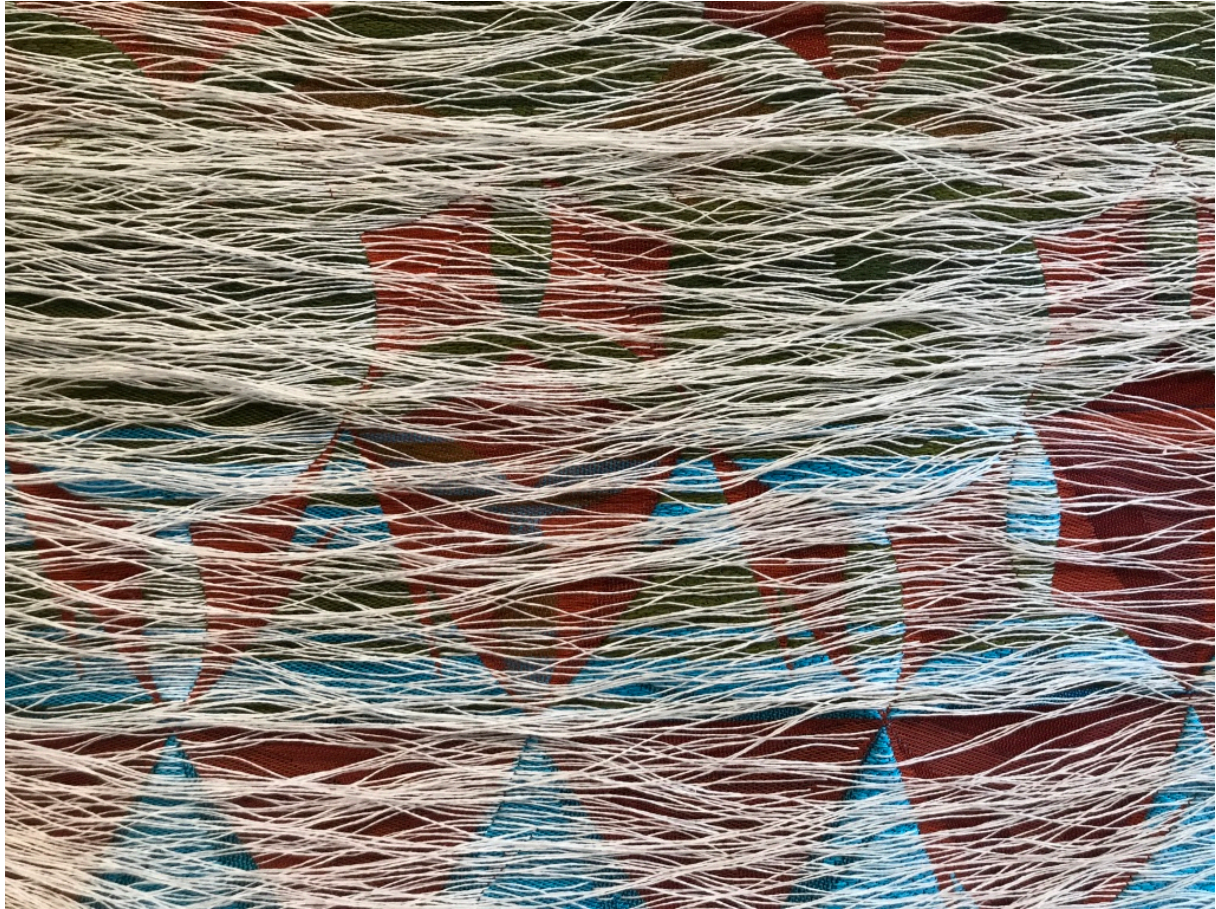
Umfang in SWS / Semester periods per week

2

Häufigkeit, Dauer und Termine, Ort des Angebots / Appointed time and location

ORT: Ocean Space (Chiesa di San Lorenzo, Castello 5069, 30122 Venezia)

ZEIT: 4.-7. Juni 2020, täglich 9-18 Uhr



Detail aus der Diplomarbeit von Freya Schweer: „Ornamente der Lebendigkeit und Normen der Möglichkeit. Ein Beitrag zur Überwindung der binären Gender-Normen mittels künstlerischer Forschung“. 2019 © Mirjam Schaub

Workshop: Philosophische & literarische Kritik. Der Text als Material & Zugang

Gastvorlesung (Christian Struck) & Kompaktseminar (2 SWS)

Christian Struck (Harvard), M.A. (Lehrbeauftragter im SoSe 2020)

ORT: Neuwerk 7 (Gastvortrag, Termin noch offen) und Schleifweg 6 (tägliches Seminar)

ZEITEN: 22.-26. Juni im Schleifweg 6, 9-13 und 14-18 Uhr

Für den Master Kunstwissenschaften (Modul 3: Reflexive Praktiken; Kompaktseminar mit 2 SWS)

Offen fakultativ für die Design Studies im Master.

Unter den künstlerischen Werken ist der literarische Text ein Sonderfall. Er ist, quer zu Lessings *Laokoon*, immer sowohl Raum- als auch Zeitkunstwerk. Sein Wesen liegt nicht nur darin, dem nächsten Wort oder Buchstaben beim Lesen Platz zu machen: Im Buch, auf der Website oder dem Reader liegt immer alles wie zuvor vor den Lesenden – und zwar vor, während und nachdem es gelesen wurde, scheinbar unverändert. Dennoch braucht jede Lektüre Zeit und Abfolge, aus der sich die gelesenen Bilder und Narrative überhaupt entwickeln: der Inhalt scheint der Form zu folgen. Dabei sind aber nicht nur die Bedeutungen ›hinter‹ den Wörtern wirksam, sondern auch deren optische und klangliche Eigenschaften, deren Konstellationen, die Zeichensetzung, sowie eine Vielzahl an anderen Zeichen und Spuren, die den Zugang zum Text vorbereiten und leiten. In jeder Lektüre verwirklicht sich erneut ein Stück von dem, was immer schon in dem einen Text angelegt war und ist. Lesen kann somit als komplexe Archäologie oder gar Forensik verstanden werden. (Was liegt neben Autor und Produktionsverhältnissen noch in einem Text verborgen?)

Im Workshop sollen zunächst die materiellen Bedingungen von Textproduktion und -rezeption auch unter den Stichworten von Schriftbildlichkeit und Multimodalität in den Vordergrund gerückt

werden. Wir werden dazu eine Reihe von literarischen Texten gemeinsam lesen, die ihre Materialität besonders ausstellen – etwa von Ilse Aichinger, Arno Schmidt, Elfriede Jelinek und Italo Calvino. In einem zweiten Schritt werden die Texte einer philosophischen Kritik unterzogen, unter anderem mithilfe von Texten von Brooke Holmes, Johanna Drucker und Sybille Krämer. Welche Erkenntnisse lassen sich aus der notwendigen Differenz in unseren wiederholten Lektüren sowie zu den Zugängen anderer ziehen? Was genau ist Stil, oder wie kann ein Text in sich selbst das Gefühl von Leichtigkeit vermitteln? Wie kann ich selbst über all das schreiben?

In einem dritten und letzten Schritt werden wir unsere Reflexionen über die gelesenen und diskutierten Texte selbst wieder zurück in Schrift (und Schriftbildlichkeit) zurückverwandeln.

Analyse, Reflexion und Kritik sollen dabei auf exemplarische Weise in ihrem Zusammenspiel in den täglich zu schreibenden Texten in Szene gesetzt werden. Unsere Texte werden wir gegenseitig lesen, loben und kritisch befragen.

Mo-Frei, 9-13 und 14-18 Uhr.

Es findet ein Vorbereitungsgespräch am Mittwoch, **15. April 2020** um **15 Uhr** über Skype im Schleifweg 6 im Zimmer von Prof. Dr. Schaub statt.

Um eine **formlose kurze Voranmeldung per E-mail** wird gebeten:
estruck@g.harvard.edu

Name der Lehrenden / Name of Teacher
Christian Struck

Veranstaltungsart und -methodik / Teaching and working methods
Seminar mit Praxisanteil

Verwendbarkeit / Applicability

MA Kunstwissenschaften: Modul 3 Theorien und Diskurse
MA Design Studies (fakultativ: Philosophie als Wahlpflichtfach)

Lernziel, Qualifikationsziele / Objectives, Learning Outcome
– exemplarisches Lernen anhand der Bindung der Umsetzung eigener Ideen, Konzepte und Anliegen an die klassischen Formate des Editierens, Kuratierens, der Kunstkritik und der Kunstvermittlung
– Auslotung von Chancen und Grenzen der jeweiligen reflexiven Praktiken im Vollzug

Beurteilung / Assessment

Studierende Master Kunstwissenschaften: Teilmodulleistung (Teilnahme) oder Modulprüfung (Schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung)

Zugangsvoraussetzung / Prerequisites
keine

Umfang in SWS / Semester periods per week
2

Häufigkeit, Dauer und Termine, Ort des Angebots / Appointed time and location
ZEITEN: 22.-26. Juni 2020 im Schleifweg 6, täglich 9-13 Uhr sowie 14-18 Uhr

ORT: Neuwerk 7 (Gastvortrag, Termin noch offen) und Schleifweg 6 (tägliches Seminar)